



PRESSE-KURZMITTEILUNG

21. Dezember 2017

Die Mainzer Galeristin und Verlegerin **Dr. Dorothea van der Koelen**, deren besondere Verdienste um die Kunst im Jahr 2015 mit der **Max-Slevogt-Medaille** des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurden, präsentiert auf der **ART KARLSRUHE 2018** etablierte **Spitzenkünstler** der internationalen Avantgarde.

Die OMS (One-Man-Shows):

Die **Galerie Dr. Dorothea van der Koelen** zeigt Werke des weltberühmten französischen Streifenkünstlers und vielfachen *Biennale*- und *Documenta*-Teilnehmers **Daniel Buren** (*1938), der 2007 mit dem ›Praemium Imperiale‹ ausgezeichnet wurde. Charakteristisch ist der 8,7 cm breite weiße, stets vertikal verlaufende Streifen, den Buren an Architekturen oder „in-situ“ installiert. Anlässlich des 80. Geburtstages präsentiert Dr. phil. Dorothea van der Koelen – neben der One-Man-Show in Karlsruhe – eine bedeutende Einzelausstellung in der CADORO in Mainz.

Der Künstler **Mohammed Kazem** (*1969) aus Dubai, der auf der Biennale 2013 den Länderpavillon der Vereinigten Arabischen Emirate gestaltete und als neuer Shooting Star der UAE gilt, zeigt an der Art Karlsruhe seine jüngsten Arbeiten in Aluminium und Edelstahl. Die Schraubenbilder mit dem Titel *Fixing Nothing* verweisen mit der Anspielung auf das Sein, das man nicht fixieren kann, da es stetiger Veränderung unterliegt, auf den alten Heraklit-Gedanken des „Panta Rhei“... Zugleich verweist diese Werkgruppe darauf, dass Kunst genau dort beginnt, wo Funktion endet.

Turi Simeti (*1929) ist einer der bekanntesten Vertreter der italienischen Zero-Bewegung aus dem Umkreis von Lucio Fontana und Piero Manzoni. Seine monochromen Arbeiten haben minimalistische und klare Formen. Gezeigt werden seine neusten Schöpfungen, in denen er verschiedenste Variationen seiner berühmten ›Oval‹ präsentiert. Bereits 1985 zeigte Dr. Dorothea van der Koelen die erste Einzelausstellung dieses Künstlers in ihrer Galerie in Mainz. Nun, 2018, präsentiert sie in ihrer CADORO die jüngsten Werke des noch immer tätigen fast 90jährigen Künstlers.

Schon früh experimentierte **Martin Willing** (*1958) mit Schwerkraft, Magnetismus, elektrischem Strom und Gleichgewicht und bildete dadurch eine Grundlage für seine späteren Arbeiten, die vielfach auf physikalischen Gesetzen basieren. Seine Gravitations-spiele in Titan und Aluminium haben nicht selten eine berührende, bisweilen sogar eine humorvolle Komponente. Die „gegenstandslosen“ Figuren aus Metall „reagieren“; das macht sie so besonders, denn auf diese Weise treten sie in Dialog zum jeweiligen Betrachter.

Weitere ausgestellte Künstler:

Lore Bert, Hellmut Bruch, Sebastian Dannenberg, Wulf Kirschner, Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, François Morellet, Vera Röhm, Günther Uecker

Kontakt: Dr. Dorothea van der Koelen
dvanderkoelen@chorus-verlag.de · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280